

LOKALES

RÖDERTAL

Spezieller Auftrag: Eine Riesen-Schnapsflasche

Eine Firma aus Großbröhrsdorf baut für eine Stadt in NRW das neue Wahrzeichen.

Von Siri Rokosch

Großbröhrsdorf. Eigentlich produziert die Haase Tank GmbH in Großbröhrsdorf vor allem doppelwandige Lagertanks, Wärmespeicher, Leichtflüssigkeits- und Fettabscheider.

► Was hat es mit der Riesenflasche auf sich?

Doch nun haben die Geschäftsführer einen ungewöhnlichen Auftrag erhalten: Sie sollen eine 6,35 Meter hohe Schnapsflasche mit einem Außendurchmesser von 2,04 Metern herstellen. Der Grund: Die alte Schnapsflasche mit ähnlichen Maßen ist kaputt.

Dabei handelt es sich um das Wahrzeichen der Stadt Steinhagen in Nordrhein-Westfalen. „Es ist die Werbeflasche der Firma Schwarz und Schlichte, die auf dem Schlichte Carree steht. Das Gebäude wird derzeit saniert“, erklärt einer der drei Geschäftsführer der Haase Tank GmbH in Großbröhrsdorf, Thomas Wobst.

Dieses Flaschen-Wahrzeichen stellt den „Steinhänger“ dar, eine mit Wacholder aromatisierte Spirituose in einer länglichen braunen Steinzeugflasche.

► Wie kamen die Großbröhrsdorfer zu dem Auftrag?

Wobst war zu Beginn des Jahres von mehreren Seiten angefragt worden: „Uns hatte sowohl jemand aus unserem Partnernetzwerk gefragt, ob wir die Flasche bauen wollen, als auch Horst Neugebauer, der Geschäftsführer der Firma Perus, der das Areal des Schlichte Carrees gehört.“

Dieser hatte eine Firma gesucht, welche glasfaserverstärkten Kunststoff (GFK) verarbeitet. „Und wenn man das im Internet sucht, stößt man ganz schnell auf uns“, lacht Thomas Wobst. Für die Belegschaft im Produktionsbereich seiner Firma sei dieser Auftrag etwas ganz Besonderes: „Die Herstellung der riesigen Flasche weicht vom Standard ab und hat viel Begeisterung in der Fertigung ausgelöst.“

Damit die Kosten für diesen außergewöhnlichen Auftrag nicht in die Höhe schnellen, mussten die Maße für die neue Flasche etwas verändert werden. „Damit wir Standardbauteile verwenden können, wird die neue Flasche vier Zentimeter größer im Durchmesser“, sagt Tino Vilsmeier, ein weiterer Geschäftsführer der Haase Tank GmbH.

Mit Schnaps gefüllt werde die neue GFK-Flasche nicht, sie wiegt bereits 3,8 Tonnen. Damit ist sie aber wesentlich leichter als die Bestehende, denn die ist aus Beton.



Das ist die Riesenflasche der Firma Haase Tank GmbH, welche Geschäftsführer Thomas Wobst stolz zeigt.

FOTO: MATTHIAS SCHUMANN

„Das ist auch das Problem gewesen, als die Sanierung des Schlichte Carrees geplant wurde“, sagt Vilsmeier. „Bei der Begutachtung stellte sich heraus, dass die Flasche abgerissen werden muss, denn sie ist unter anderem auf dem Aufzugschacht fest betoniert.“

► Was braucht die neue Riesenflasche noch?

Der Abriss des alten Wahrzeichens von Steinhagen ist für die kommende Woche geplant. In Großbröhrsdorf wird jetzt noch eine Tür in den unteren Bereich der Flasche eingebaut. Das ist nötig, um den Riesen später auf der Decke des Aufzugschachts –

ganz oben auf dem Schlichte Carree – zu befestigen.

In den kommenden Wochen werden weitere sächsische Firmen der Flasche noch ihr Design geben. Die Autolackierungen & Beschichtungen Dierk Hentschel aus Friedersdorf wird die Riesenflasche lackieren, und den Schriftzug bekommt sie von der Firma Hauße Werbung aus Kamenz. „Bisher war der Schriftzug aus Blech. Wir überlegen aber einen Aufkleber zu verwenden“, sagt Thomas Wobst.

► Welche Farbe wird die neue Schnapsflasche haben?

Und dann gibt es noch eine Überraschung für alle Steinhager: „Wir werden die Flasche spätestens Mitte Oktober mit unserem neuen LKW mit Kran ausliefern – und zwar verhüllt, mit einer Plane, auf der unser Schriftzug steht. Und erst wenn die Flasche vor dem Schlichte Carree ausgepackt wird, werden die Menschen sehen, welche Farbe sie hat“, sagt Wobst, der sichtlich viel Freude mit dem Projekt hat. Zur Auswahl steht das klassische Rotbraun oder Grün.

Die Haase Tank GmbH war 1961 von Harry Haase in Schleswig-Holstein gegründet worden und produzierte ab etwa 1978 doppelwandige Kugeltanks. In Großbröhrsdorf stand zu DDR-Zeiten eine Produktionsstelle des Presswerks Ottendorf-Okrilla. Hier wurden unter anderem Kotflügel für den Wartburg-Tourist hergestellt. „1990 hatte Harry Haase einen Auftrag nach Großbröhrsdorf für einen Formenbau vergeben und war begeistert von der Qualität“, sagt Wobst. Er hat die Firma in Großbröhrsdorf daraufhin aus der Treuhand herausgekauft.

Nun gibt es Haase Tank nur noch hier. 40 Mitarbeiter stellen ober- und unterirdische Tanks her, zum Beispiel als Wärmespeicher, Leicht- und Fettabscheider und den neu zugelassenen CO₂-neutralen Brenn- und Kraftstoff Hydrotreated Vegetable Oil (HVO).